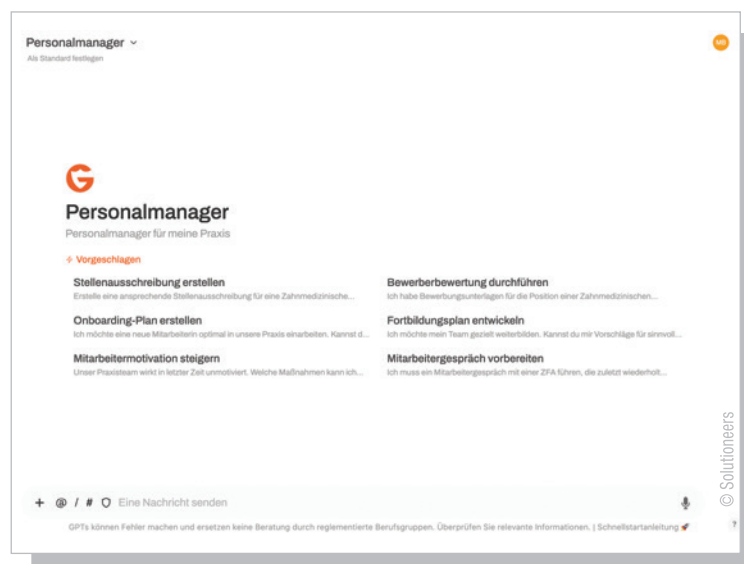
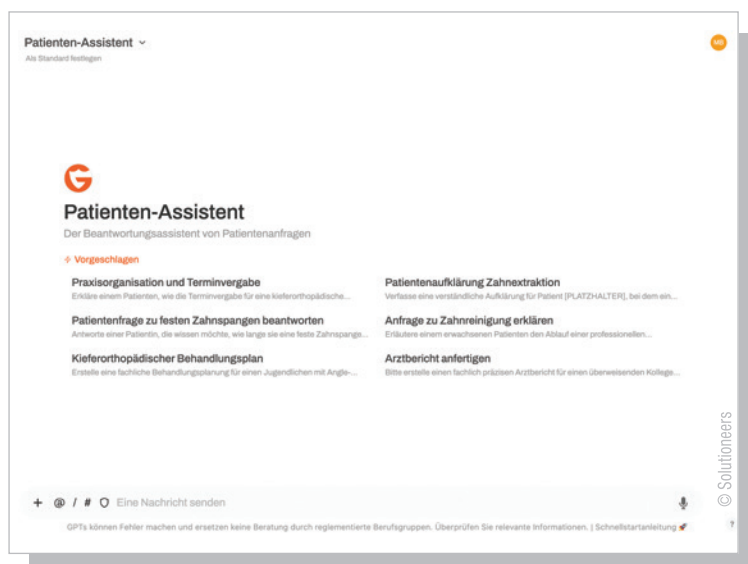


Wenn die Sprechstunde endet, beginnt die zweite Schicht

Wie KI dabei hilft, administrative Aufgaben effizienter zu bewältigen.



Die letzte Patientin verlässt das Behandlungszimmer – es ist 18:13 Uhr. Was nun folgt, ist für viele Zahnarztpraxen tägliche Realität: Behandlungsverläufe müssen dokumentiert, Hygieneprotokolle ergänzt, Patienteninformationen erstellt, Rückruflisten vorbereitet und Abrechnungen überprüft werden.

All jene Aufgaben, die abseits des direkten Patientenkontakts stattfinden – und dennoch entscheidend für Qualität und Organisation in der Praxis sind.

Diese sogenannte «zweite Schicht» ist zeitintensiv und oft nur mit erheblichem personellen Aufwand zu bewältigen. Gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, steigender administrativer Anforderungen und zunehmender regulatorischer Komplexität braucht es moderne, praxisnahe Lösungen. Eine davon ist AnyGuard-Dental: eine datenschutzkonforme, KI-gestützte Plattform, die zahnmedizinische Prozesse unterstützt – effizient, sicher und individuell.

Mit nur wenigen Stichworten generiert AnyGuard-Dental beispielsweise strukturierte Aufklärungstexte, Behandlungsübersichten, Hygienechecklisten oder patientenindividuelle Informationen – fachlich präzise, verständlich formuliert und bei Bedarf auch mehrsprachig. Alle Inhalte lassen sich als PDF oder Word-Datei exportieren oder direkt in bestehende Systeme einbinden.

Ein besonderes Merkmal: Zahnarztpraxen können mit wenigen Klicks eigene

digitale Assistenten erstellen – etwa für das Qualitätsmanagement, die interne Organisation oder die Erstellung administrativer Vorlagen. Auch bei der Strukturierung von Abrechnungsprozessen hilft AnyGuard-Dental, zum Beispiel bei der Formulierung von Tarifierungen oder bei der Erstellung von patientengerechten Erklärungen zu Behandlungsplänen.

Sämtliche Daten werden vollständig pseudonymisiert verarbeitet. Die Anwendung erfüllt alle Anforderungen

des revidierten Schweizer Datenschutzgesetzes (DSG) und wird ausschliesslich auf Servern in der Schweiz betrieben – für maximale Datensouveränität und rechtliche Sicherheit.

Fazit

AnyGuard-Dental ist weit mehr als ein KI-Werkzeug. Die Lösung unterstützt Zahnarztpraxen gezielt bei der Reduktion administrativer Last, schafft standardisierte Abläufe und ermöglicht eine moderne, sichere Praxisführung.

In der Schweiz ist das Institut für angewandte Dentronik (IAD) exklusiver Vertriebspartner von AnyGuard-Dental. Als ausgewiesener Digitalisierungsexperte im Gesundheitswesen unterstützt das IAD Zahnarztpraxen nicht nur bei der Einführung von KI-Anwendungen, sondern auch mit speziell entwickelten Power-Up-Paketen und individueller Beratung für einen optimalen Einstieg. Weitere Informationen finden Sie unter www.dentronik.ch oder direkt unter www.anyguard.dental. 

Solutioneers AG

hello@s-ag.ch
www.solutioneers.ag

ANZEIGE

PRAXISBÖRSE

SUCHEN & FINDEN PRAXISBÖRSE

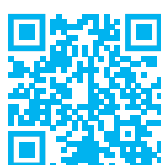
SIND SIE AUF DER SUCHE NACH GEEIGNETEN PRAXISRÄUMEN ODER NACH EINEM NACHFOLGER?

Wenn Sie darüber nachdenken, Ihre eigene Praxis zu verkaufen und einen qualifizierten Nachfolger zu finden, stehen wir Ihnen gerne zur Seite! Unsere Praxisbörse ist vollautomatisch und einfach zu inserieren, der Kontakt findet dann direkt zwischen Ihnen und Interessenten statt. Zusätzlich bieten wir Ihnen professionelle Praxisschätzungen an. Diese Bewertungen helfen Ihnen, den optimalen Wert Ihrer Praxis zu ermitteln und erleichtern somit den Verkaufsprozess erheblich.

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!

Ihre Anliegen behandeln wir selbstverständlich vertraulich und mit höchster Sorgfalt.

+41 44 736 61 60
lhofer@kaladent.ch



Weitere
Informationen &
Anmeldung:



KALADENT

KALADENT AG | Telefon 0844 35 35 35 | kaladent.ch

Handschuhe ersetzen keine Händehygiene

Ein Appell der WHO zum Welt-Händehygienetag.

Die Händehygiene ist eine der wirkungsvollsten, kosteneffizientesten und universell anwendbaren Massnahmen zur Vermeidung nosokomialer Infektionen. Sie bildet die Grundlage für eine sichere und qualitativ hochwertige Patientenversorgung – auch und gerade in der zahnärztlichen Praxis.


Zwar bieten medizinische Handschuhe wichtigen Schutz, insbesondere bei potenziellem Kontakt mit Blut und anderen Körperflüssigkeiten. Doch sie ersetzen keinesfalls die Händehygiene zur richtigen Zeit. Zum Welt-Händehygienetag am 5. Mai rief die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Zahnärzte weltweit auf, der Händehygiene weiterhin höchste Priorität einzuräumen – als einfachen, aber essenziellen Beitrag zur Infektionsprävention.

«Handschuhe können das Risiko einer Übertragung reduzieren, sind jedoch kein Ersatz für konsequente Händehygiene», so Dr. Bruce Aylward, WHO Assistant Director-General.

Risiken durch falsche Anwendung

Auch Handschuhe können – wie die blosse Haut – kontaminiert werden. Häufige Fehler wie das Tragen über längere Zeit, das Wechseln zwischen Patienten ohne Handschuhwechsel oder unzureichende Desinfektion davor und danach erhöhen das Infektionsrisiko. Gleichzeitig führt übermässiger Handschuhverbrauch zu unnötigem Abfall – ein nicht zu unterschätzender Umweltaspekt auch im Praxisalltag.

Empfehlungen der WHO für Praxen

- Verankern Sie Händehygiene als festen Qualitätsindikator in Ihrem Hygienekonzept.
- Orientieren Sie sich an den aktuellen WHO-Leitlinien zur Händehygiene im Gesundheitswesen – praxisnah und evidenzbasiert.
- Schulen Sie Ihr Team regelmässig im sachgerechten Einsatz von Handschuhen insbesondere im stressigen Praxisalltag.
- Reduzieren Sie unnötigen Handschuhgebrauch, um Ressourcen zu schonen und Abfall zu vermeiden. Entscheidend ist die Händedesinfektion am «Point of Care» – also direkt am Behandlungsplatz.
- Stellen Sie eine ausreichende Versorgung mit qualitativ hochwertigen Handschuhen sicher – und sorgen Sie für klare, gelebte Standards im Umgang damit. 

Quelle: WHO

